



Paulusgemeinde Raunheim, den 26.02.2024 - **Pressemitteilung 240201**

Ausgang des Arbeitsgerichtsverfahrens wegen angeblichen Mobbing Kita Arche Noah

Die Kita-Leiterin unserer Kita Arche Noah hat die Paulusgemeinde als Trägerin der Kita und Pfr. Dr. Dieter Becker als ihren Dienstvorgesetzten im Speziellen wegen angeblichen Mobbing vor dem Arbeitsgericht Darmstadt (Az.: 2 CA 201/23) verklagt.

Dazu hatte die Kita-Leiterin eine Fülle von Vorwürfen angeblichen Mobbingverhaltens der Paulusgemeinde und des Dienstvorgesetzten vorgetragen. Die Menge der Vorhaltungen seitens der Klägerin umfasste angebliche Drohungen, angebliches Anschreien, angeblichen Aufgabeentzug oder auch der von der Kita Leiterin zur Strafanzeige gebrachte Vorwurf der angeblichen Nötigung gegen Pfr. Dr. Dieter Becker zur angeblich unzulässigen Einbestellung zu einem Dienstgespräch am 07.06.2023.

In den letzten Monaten wurde teils auch höchst pressewirksam öffentlich in den Zeitungen und im Internet wiederholt und publiziert.

Sowohl die Paulusgemeinde als auch Dr. Dieter Becker haben sich an den teils unsachlichen und unwahren Berichterstattungen (z.B. FR vom 23.11.2023 – die Paulusgemeinde habe eine 4-zügige Kita, was eine Unwahrheit ist) nicht beteiligt oder Stellung genommen.

Am 23.11.2023 scheiterte ein Gütetermin vor dem Arbeitsgericht, weil die Klägerin ausführte, „Gerechtigkeit erhalten zu wollen“.

Am Freitag, dem 23.02.2024 fand nun vor dem Arbeitsgericht Darmstadt unter der Vorsitzenden Richterin Hennecke die Kammerverhandlung statt. Eine Vielzahl von Zuhörern und Presse war in Darmstadt erschienen und verfolgte die höchst detaillierte arbeitsrechtliche Aufarbeitung der Sachverhalte in der ca. 2 Stunden andauernden Sitzung des Arbeitsgerichtes.

Das am Freitag ergangene Urteil stellt fest:

1. Die Klage der Kita-Leiterin wird abgewiesen.
2. Die Kosten werden der Klägerin auferlegt.
3. Eine Berufung ist nicht gesondert zugelassen.

Nachdem die schriftliche Begründung des Urteils vorliegt, wird sich zeigen, ob die Kita-Leiterin Berufung vor dem Landesarbeitsgericht einlegt.

Die Paulusgemeinde bittet erneut darum, zur Sachlichkeit zurück zu kommen, damit weiterhin die notwendigen Aufgaben in aller Ruhe wahrgenommen werden können.

Die erzeugte „künstliche Überhitzung der Sachverhalte“ in den letzten Monaten durch immer neue Behauptungen oder weitere substanzlose Vorwürfe verbessern nicht unbedingt das Miteinander; weder außerhalb der Paulusgemeinde noch innerhalb der kirchlichen Strukturen.

Für den Kirchenvorstand



Martina Schauwienold
Amtierende (stellvertretende) KV-Vorsitzende